

Leistungsbeschreibung

Kassen-, Kontroll- und Zutrittssysteme

KBN – Projekte rund um den Kurpark

Stand: Rev0 04.09.2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemein.....	4
1.1.	Gegenstand der Ausschreibungen.....	4
1.2.	Lage.....	4
1.3.	Historie	7
1.3.1.	Neubau Kurparkrandbebauung	7
1.3.2.	Kurparkterrasse.....	7
1.3.3.	Kurpark	8
1.4.	Zukünftige Veranstaltungsstätte.....	8
1.5.	Projektstatus	9
1.6.	Besondere Aspekte.....	10
1.6.1.	Überschwemmungsgebiet HQ100.....	10
1.6.2.	Erdbebenzone.....	10
1.6.3.	Inanspruchnahme von Fördermitteln	10
2.	Projektbeschreibung	11
3.	Technische Beschreibung.....	13
3.1.	Kassen- und Kontrollsystem.....	13
3.1.1.	Basismodul.....	16
3.1.2.	KASSEN-APP	17
3.1.3.	Tarifsystem.....	18
3.1.4.	Gutscheinverwaltung.....	19
3.1.5.	Eventmodul	20
3.1.6.	Kassenarbeitsplätze Touristeninformation und Kurparkterasse	21
3.1.7.	Datenträger	23
3.1.8.	Projektmanagement, Planung Schulung und Montage	23
3.2.	Warenwirtschaftssystem	24
3.2.1.	Projektmanagement, Planung Schulung und Montage	25
3.3.	Sensorschleusen und Drehkreuze	25
3.3.1.	Speedgate – Sensorschleuse Foyer Innen.....	25
3.3.2.	Speedgate – Sensorschleuse Heilwasseraustellung	29
3.3.3.	Outdoor-Sensorschleuse.....	32
3.3.4.	Outdoor-Drehkreuze.....	33
3.4.	Zutrittskontrollsysteme	35
3.4.1.	Allgemeine Technische Anforderungen	35
3.4.2.	Software.....	38

3.4.3.	WEB-basierte Zutrittskontroll-Managementsoftware mit integrierter Mandantenverwaltung	39
3.4.4.	Lizenz Wireless BLUEnet	40
3.4.5.	Lizenz Alarm Event	40
3.4.6.	Hardware	40
3.4.7.	Projektmanagement, Planung Schulung und Montage	45

1. Allgemein

1.1. Gegenstand der Ausschreibungen

Beinhaltete Maßnahmen innerhalb des Kurparkareals Bad Neuenahr-Ahrweiler:

Maßnahmenpaket „A“:

- **Neubau Kurparkrandbebauung**

Maßnahmenpaket „B“:

- **13100700-Akl-0078 Kurparkterrassen-Café-Restaurant mit Wandelgang**

Maßnahmenpaket „C“:

- **13100007-Akl-0190 Kurpark**

Maßnahmenpaket „D“

- **„Heilwasser-Ausstellung“**
im Erd- und Untergeschoss der Kurparkterrasse

Maßnahmenpaket „E“

- **Stadtbibliothek**

1.1.1.1. Auftraggeber

Auftraggeber ist die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Die Ahrthal Marketing GmbH (nachfolgend kurz AMG) ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Durch Beschluss vom 09.05.2022 hat der Stadtrat der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler die Marketing GmbH beauftragt, den Wiederaufbau des Kurparks nach der Flutkatastrophe von Juli 2021 zu steuern.

1.2. Lage

Dem zentralen Kurparkareal kommt eine städtebauliche Schlüsselfunktion zu. Der Kurpark von Bad Neuenahr-Ahrweiler steht im städtischen Eigentum und bildet mit den gegenüberliegenden Liegenschaften des Steigenberger Hotels und dem an der Ahr gelegenen Kurhaussaal das historische Kurviertel des Stadtteils Bad Neuenahr.

Er wurde von baulichen Anlagen gesäumt, die die randliche Begrenzung des Parks in südlicher und östlicher Richtung bildeten. Von diesen Anlagen ist aktuell nur das zu beplanende sogenannte Gebäude Kurparkterrassen / Kleine Bühne (früher Kurparkterrassen-Café-Restaurants) verblieben.

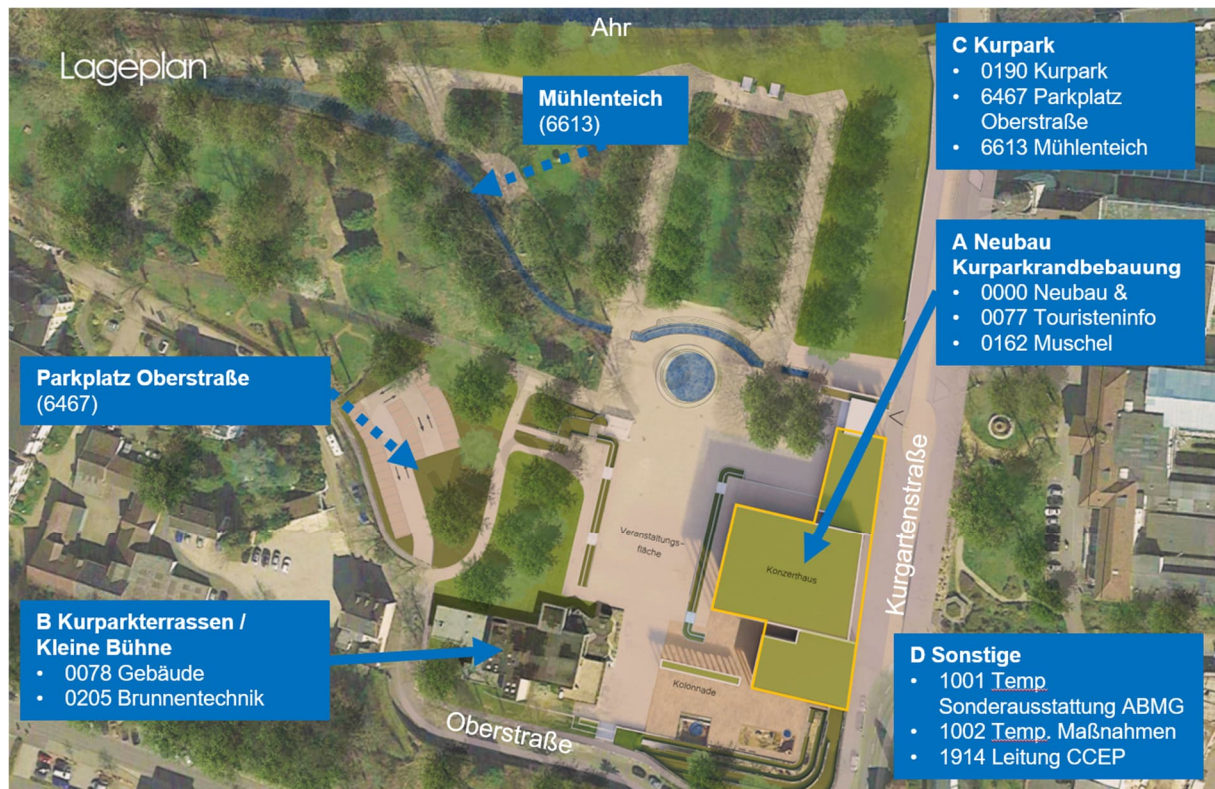


Bild 01 - Übersicht der Neubau- und Aufbau-Maßnahmen



Bild 02 - Luftbild (Quelle Geoportal RLP)



rot umrandet
grün umrandet

hellgrau

Bestehendes Gebäude „Kurparkterrassen/ Kleine Bühne“
geplanter Neubau Kurparkliegenschaften (Konzerthalle
Touristeninformation, Stadtbibliothek):
Gebäude existieren nicht mehr

1.3. Historie

1.3.1. Neubau Kurparkrandbebauung

Als östliche Begrenzung des Kurparks diente historisch die Konzerthalle mit Konzertmuschel als maßgeblicher Veranstaltungsort kulturellen Lebens des Stadtteils Bad Neuenahr. Hierin befanden sich die Heilquelle mit den Trinkbrunnen des Bad Neuenahrer Heilwassers, die Tourist-Information des Stadtteils Bad Neuenahr sowie ergänzende kleinere Einzelhandelsflächen. Die vorhandenen Gebäude befanden sich in einem abgängigen baulichen Zustand und waren nicht sanierungsfähig. Es war daher erforderlich, die vorhandenen Gebäude – mit Ausnahme der denkmalgeschützten Konzertmuschel – abzubauen. Geplant war ein zeitnaher Neubau nach Abriss im Jahr 2020, jedoch mussten die Pläne aufgrund des Flutereignisses im Juli 2021 zunächst verschoben werden. Die Konzertmuschel konnte jedoch trotz der Flut erhalten werden und soll wie geplant in den Neubau der Konzerthalle integriert werden. Der geplante Neubau ersetzt die ehemaligen Kurparkliegenschaften aus dem Jahr 1934. Bei der neuen Kurparkrandbebauung handelt es sich um ein multifunktionales Gebäude, das die Konzerthalle, mit der in den Kurpark drehbaren, denkmalgeschützten Konzertmuschel, das Haus des Gastes und die Stadtbibliothek beherbergt. Es sollen neben den regelmäßigen klassischen Konzerten zahlreiche Veranstaltungen und Events stattfinden. Die Halle, wie auch die angrenzende Freifläche des Kurparks, dienen als Bühne für eine Vielzahl von Veranstaltungen wie beispielsweise die „Klangwelle Bad Neuenahr-Ahrweiler“ oder die „Uferlichter“. Zudem befindet sich im Foyer des Neubaus der Trinkbrunnen des Bad Neuenahrer Heilwassers, der aus der ebenfalls im Kurpark gelegenen städtischen Heilquelle „Großer Sprudel“ gespeist wird. Hierfür ist eine Theke zur Ausgabe des Heilwassers neben dem Trinkbrunnen angedacht. Das Foyer dient gleichzeitig als Lesesaal, in dem für Gäste des Kurparks diverse Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung stehen. Auch die zentrale Tourist-Information des Stadtteils Bad Neuenahr wird in den Neubau integriert. Das Foyer und die Tourist-Information bilden somit zusammen das „Haus des Gastes“. Die Stadtbibliothek wird aus den bisherigen Räumlichkeiten in das Obergeschoss des Neubaus umziehen. Neben der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbibliothek wird es auch eine Lesebrücke mit Sichtverbindung in das Foyer geben.

1.3.2. Kurparkterrasse

Der Maßnahmenname „Kurparkterrassen-Café-Restaurant“ bezieht sich auf ehemalige Nutzungen des Gebäudes. Im Folgenden wird das Gebäude entsprechend seiner neuen angedachten Nutzung als Kurparkterrasse / Kleine Bühne bezeichnet.

Das Gebäude Kurparkterrasse/ Kleine Bühne wurde im Jahr 1972 in massiver Bauweise errichtet. Es befindet sich im südlichen Randbereich des Kurparks. Im Gebäude waren folgende Funktionen unterbracht:

- KG: Haustechnik, Lager, Kühlräume, Großküche, Gemeinschaftsraum, Personal-Aufenthaltsräume und Sanitärbereiche
- EG: Kleine Bühne mit Veranstaltungsgastronomie, inkl. Sozial- und Nebenräumen, Sanitärbereiche, Büroräume
- OG: Büro-, Verwaltungs-, Kursräume

Das Gebäude Kurparkterrasse / Kleine Bühne beinhaltete vor der Flutkatastrophe in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 insbesondere die Büroflächen der AMG sowie die als temporären Ersatz für die abgebrochene Konzerthalle dienende „Kleine Bühne“ als Veranstaltungsort. Durch die Flutkatastrophe wurden Keller und Erdgeschoss beschädigt und im EG wurde ein Wasserstand von ca. 1,78m über Oberkante Fußboden gemessen.

1.3.3. Kurpark

Der circa vier Hektar große Kurpark geht auf die Zeit der Gründung des Heilbads im Jahr 1858 zurück. Weil zu einem Heilbad auch ein Park gehörte, wurde er zunächst als Kurgarten bezeichnet. Nachdem später die Bäume eine gewisse Höhe erreicht hatten, wurde er „Kurpark“ genannt.

Heute ist der Kurpark einer von insgesamt sechs Parks im Stadtgebiet. Er befindet sich im städtischen Eigentum und bildet mit den gegenüberliegenden Liegenschaften des Steigenberger Hotels und dem an der Ahr gelegenen Kurhaussaal das historische Kurviertel des Stadtteils Bad Neuenahr.

Im Zuge des Baues des Kurparks wurde auch der sogenannte Mühlenteich / Mühlengraben angelegt. Es handelt sich hierbei um ein Gewässer III: Ordnung. Gespeist wird der Mühlengraben am oberen Ende des Kurparks gegenüber der ehemaligen Einmündung des Ahrweilers Mühlenteichs in die Ahr. Der Kanal verläuft oberirdisch durch den Kurpark. Vor der Flutkatastrophe unterquerte der Kanal die Kurgartenstraße und das Badehaus und floss durch den Lenné und den Kaiser-Wilhelm-Park. Dort speiste der Mühlenteich den Schwanenteich.

Auch der Kurpark wurde durch das Flutereignis im Jahr 2021 schwer zerstört und wird nun vollumfänglich wiederhergestellt.

1.4. Zukünftige Veranstaltungsstätte

Nach Fertigstellung der Maßnahmen sollen der Neubau, die Kurparkterrasse und der Kurpark sowohl einzeln als auch in Kombination als neue Veranstaltungsstätten für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler fungieren.

In der neuen Konzerthalle im Neubau sollen Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen mit Platz für bis zu 450 Personen sitzend und 960 Personen stehend stattfinden. Das vorgelagerte Foyer dient als Empfangsraum und Aufenthaltsfläche, ebenfalls kann hier das Heilwasser aus dem benachbarten Großen Sprudel aus dem Trinkbrunnen getrunken werden. Ein Highlight der neuen Konzerthalle ist die historische Konzertmuschel, welche sich drehen lässt und somit Konzerte von derselben Bühne aus sowohl im Gebäude als auch im Freien ermöglicht. Ein enges Zusammenspiel zwischen Gebäude und Außenbereich entsteht. Die Zutrittskontrolle für die Veranstaltungen erfolgt über die Flapgates am Übergang zwischen Tourist-Information und Foyer.

Der Kurpark wird als Gegengewicht zu den klassischen Elementen des Landschaftsparks im östlichen Parkteil durch eine großzügige Veranstaltungsfläche mit ca. 7.000 m² komplementiert. Der Platz wird an seiner östlichen, südlichen und westlichen Seite durch die beiden Kurgebäude und deren architektonischen Elementen wie Wandelgang und Lenné-Pavillon gefasst. Der freie Blick wird in Richtung Norden, über den mit einer Allee zu beiden Seiten gerahmten Pleasureground, hin zum Point-de-vu – der Akropolis – geleitet. Der im Norden an den Platz angrenzende Mühlenteich bildet eine gestalterisch zurückhaltende Trennlinie zwischen Park und dem vielseitig nutzbaren Veranstaltungsort. Die Fläche bietet

Raum für unter anderem Konzerte, die von Musik begleitete Licht-Wasser-Präsentation Klangwelle und Märkte. Auch darüber hinaus sind in der erweiterten Parkfläche verschiedene Veranstaltungsformate geplant, darunter die „Uferlichter“ zur Weihnachtszeit oder der Künstlermarkt „LebensArt“, welcher sich auch in den Parkbereich hineinzieht.

Für Veranstaltungen ist der auf der Veranstaltungsfläche befindliche Brunnen vollständig abdeckbar, sodass auch darauf Aufbauten stattfinden können. Der gesamte Kurpark ist vollständig eingefriedet durch Gebäude, das Flussbett der Ahr und Zaunanlagen. Eine Umwidmung des Parks in eine Veranstaltungsstätte ist geplant. Die Zutrittskontrolle zu den genannten Veranstaltungen soll zukünftig hauptsächlich über die Flapgates am Haupteingang erfolgen. Jedoch sollen auch alle Drehkreuze und die zugehörigen Tore mit einer Zutrittskontrolle ausgestattet werden, um den Zugang zum Kurpark nach je nach Veranstaltung und sonstigen Erfordernissen zu kontrollieren und regulieren. Im regulären Parkbetrieb dienen alle Drehkreuze und die Flapgates als Eingänge. Zwei der Zugänge sollen mit Kassenautomaten ausgestattet werden, an welchem Tickets für den Zugang zum Kurpark und entsprechenden Veranstaltungen erworben werden können.

Die Kurparkterrasse soll – entsprechend ihrer Nutzung vor der Flutkatastrophe – nach der Sanierung im Erdgeschoss unter anderem als Veranstaltungs- und Seminarfläche fungieren. Zusätzlich wird es im Untergeschoss Deutschlands erste Heilwasser-Ausstellung geben, die das für Bad Neuenahr-Ahrweiler prägende Thema der Entstehung und Nutzung des Heilwassers auf digitale und immersive Weise vermitteln soll. Hierzu wird im Flur im Erdgeschoss eine Zutrittskontrollanlage notwendig, außerdem soll es im Eingangsbereich einen Kassenautomaten geben, an welchem Tickets für die Ausstellung erworben werden können. Der Zutritt zum Kurparks über die Ausgänge der Kurparkterrasse im Norden und Osten soll ebenfalls über Zutrittskontrollen reguliert werden.

1.5. Projektstatus

Die Rohbauarbeiten für den Neubau („Paket A“) sind im Nord- sowie Südtrakt bereits abgeschlossen und der Ausbau hat begonnen. Die restlichen Rohbauarbeiten am Mitteltrakt sollen bis Oktober 2026 abgeschlossen sein. Fertigstellung des Gebäudes ist für Q2 2027 geplant.

Die Arbeiten am Bestandsgebäude Kurparkterrasse sowie die Sanierung der Räume für die Brunnentechnik zum Großen Sprudel (Paket „B“) laufen seit Beginn des Jahres 2026. Inzwischen sind die Abbruch- und Rohbaumaßnahmen weitestgehend fertiggestellt, Ausbau- und TGA-Gewerke laufen derzeit. Die Aufstockung im 1. OG in Holzständerbauweise erfolgte im Juni.

Gleichzeitig starteten auch die Arbeiten im Kurpark und am Mühlenteich (Paket „C“). Der Großteil der neuen Sanitär- sowie Elektro-Infrastruktur ist verlegt, die konstruktiven Arbeiten zur Erstellung der neuen Mühlenteicheinfassung inklusive Sitzstufenbereich und Brückenbauwerken laufen. Der Landschaftsbau begann im August dieses Jahres.

Es ist geplant, die beiden Maßnahmen im Sommer 2027 abzuschließen.

1.6. Besondere Aspekte

1.6.1. Überschwemmungsgebiet HQ100

Im Fall eines HQ100 werden weite Teile des Kurparks überflutet. Die Toranlagen sollen durch vorgelagerte Flutschotts geschützt werden.



Bild 11: Übersicht HQ100

1.6.2. Erdbebenzone

Der Kurpark liegt in der Erdbebenzone: 1 gemäß dem Baugrundgutachten vom 18.02.2019.
geologische Untergrundklasse: R // Baugrundklasse: B

Dieses ist entsprechend bei allen Planungen zu beachten.

1.6.3. Inanspruchnahme von Fördermitteln

Die Maßnahmen rund um den Kurpark werden durch verschiedene Fördermittel finanziert. Insofern sind Rechnungen (auch Abschlagsrechnungen) gegebenenfalls entsprechend aufzuteilen.

2. Projektbeschreibung

Die Projekte rund um den Kurpark Bad Neuenahr - bestehend aus der Kurparkrandbebauung inkl. Stadtbibliothek und Touristen-Information, der Kurparkterrasse inkl. Heilwasserausstellung und dem Kurpark werden mit folgenden Systemen ausgestattet:

1. Kassen- und Kontrollsystem
2. Warenwirtschaftssystem
3. Zutrittskontrollsystem

Die Systeme arbeiten bauteil- und zonenübergreifend.

Die einzelnen Bereiche sind über ein bauseitiges LWL- und Cat- Netzwerk und Daten-Switch'e vernetzt.

Die Stromversorgung für die erforderlichen Komponenten erfolgt bauseits zu den in der technischen Beschreibung benannten Punkten.

Im Bereich Eventticketing, Gästegarten (Kurkarten) und Bibliothek arbeitet der Endkunde mit externen Anbietern zusammen.

Diese Systeme sind in die Kassen-, Kontroll und Warenwirtschaftssysteme und das Zutrittskontrollsystem zu integrieren.

Durch den Bieter ist ein Pflichtenheft zu erstellen, welches mit dem Nutzer abzustimmen ist und die Anforderungen des Nutzers berücksichtigt. Weiterhin sind alle Schnittstellen und Leistungen zur Integration der externen Systeme zu integrieren.

Basierend auf dem Pflichtenheft ist die Leistung umzusetzen.

Der Zugang zum Kurpark und den Liegenschaften erfolgt über folgende Zugänge:

Pos.	Bezeichnung	Verortung	Art der Anlage
Kurparkrandbebauung			
1	Zugang 01a Links	Zugang Kurpark Kurgartenstr. Haupteingang Links	Flapgate (aussen)
2	Zugang 01c Rechts	Zugang Kurpark Kurgartenstr. Haupteingang Rechts	Flapgate (aussen)
3	Zugang	Zugang Foyer	Flapgates (Innen)
Kurparkterrasse			
4	Zugang Heilwasser- ausstellung (HW)	Zugang HW-Ausstellung	Flapgates (Innen)
Kurpark			
5	Zugang 04	Zugang Parkplatz Oberstraße	Drehkreuz 4A mit barrierefreiem Tor 4B
6	Zugang 06	Zugang Villa Sybilla	Drehkreuz 6A mit barrierefreiem Tor 6B

7	Zugang 07	Zugang West	Drehkreuz 7A mit barrierefreiem Tor 7B
---	-----------	-------------	--

Alle Zugänge werden mit Mifare (RFID) und QR-Leser ausgestattet.

Weiterhin erhalten in den einzelnen Gebäuden folgende Türen eine Zutrittskontrolle:

	Bezeichnung	Verortung	Art der Anlage
Kurparkrandbebauung			
8	A - Tür 0.31	Zugang Bibliothek EG	Tür
9	A - Tür 0.35	Zugang Süd (Brunnengarten)	Tür
10	A - Tür 1.01	Zugang Bibliothek 1. OG	Tür
Kurparkterrasse			
12	B - Tür T0.01	Zugang Ost (Brunnengarten)	Tür

Diese Türen werden mit Mifare (RFID) und QR-Leser ausgestattet.

In folgenden Bereichen werden Kassenautomaten aufgestellt:

- Haupteingang Kurgartenstraße Zugang 01a und 01c; Außenaufstellung
- Zugang West Zugang 07; Außenaufstellung
- Zugang Heilwasserausstellung; Innenaufstellung

Türen und Tore mit Schließzylinder können nach Vorgabe des AG mit elektronischen Schließzylindern ausgestattet werden. Es werden maximal 30 Türen mit elektronischen Schließzylindern ausgestattet

Eine Übersicht ist dem Plan in der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Zutrittskontrollsystem soll mit folgenden externen Systemen vernetzt werden:

- Ticketing-, Kassen- und Kontrollsystem
- Kur- und Gästekarten
- Stadtbibliothek

3. Technische Beschreibung

3.1. Kassen- und Kontrollsystem

Die webbasierte Kassen- und Zutrittslösung muss vollständig – einschließlich TSE – in einem vom Auftragnehmer betriebenen Rechenzentrum auf einem redundant ausgelegten Server-Cluster gehostet werden.

Der Betrieb hat auf vom AN bereitgestellten, mindestens zweifach redundanten Server-Clustern (mindestens zwei Webserver und zwei Datenbankserver, jeweils mit Failover-Funktion) zu erfolgen.

Eine **Zertifizierung des Rechenzentrums nach ISO 27001** ist verpflichtend; ein entsprechendes Zertifikat ist mit Angebotsabgabe einzureichen.

Folgenden Module müssen verfügbar sein (identische Datenbank, identische Webtechnologie):

1. Ticketing
2. Eventverwaltung
3. Kursverwaltung
4. Gutscheinverwaltung
5. Abo-Verwaltung

Optional muss eine **native Gastro-Kassenlösung**, ebenfalls webbasiert und auf derselben Datenbasis, verfügbar sein.

Für **alle Module** ist zwingend erforderlich:

- Nutzung sowohl im Internet (Webshop für Endkunden)
- Nutzung vor Ort (für Kassenkräfte)
- Kassenautomat
- Einheitliche Datenbasis (Stammdaten, Bestellungen, Preise, Kundendaten etc.)
- SSL-Verschlüsselung
- Optional einrichtbarer VPN-Tunnel

Die Lösung muss DSGVO-konform sein.

Entsprechende technische und organisatorische Funktionen sind in der Software bereitzustellen.

Die gesamte Software dient als **Integrator aller nachfolgend beschriebenen Module** und muss folgende zentrale Eigenschaften bieten:

- Zentraler Warenkorb für sämtliche Module
- Zentrale Stammdatenbasis
- Zentrales Ressourcenmanagement
- Responsives Design für alle Endgeräte

Tarifsystem und Onlineverkauf

Tarife, Shop- und Gastronomieartikel müssen durch den Auftraggeber in Eigenregie zentral im System angelegt werden können.

Diese Tarife bilden gleichzeitig die Grundlage für die im Webshop angebotenen Tarife und dürfen **nicht separat gepflegt** oder ex-/importiert werden.

Das System muss zwei Betriebsarten abbilden, die der AG selbst konfigurieren kann:

Karrenzzeiten

- Karrenzzeiten müssen je Tarif frei definierbar sein.

Sonderbetrieb (Kontingentsmodus)

Im Sonderbetrieb müssen folgende Funktionen erfüllt werden:

- Kunden buchen ein Ticket (online oder vor Ort) für ein konkretes Zeitfenster und Event.
- Tickets gelten ausschließlich am gebuchten Tag und Zeitrahmen und das jeweilige Event.
- Die Anzahl buchbarer Tickets muss begrenzt sein.
- Verkäufe vor Ort und online müssen den verfügbaren Bestand automatisch reduzieren.
- Verfügbare Tickets müssen für Kassenpersonal und Endkunden live sichtbar sein.

Normalbetrieb

- Tickets haben keine festen Zeitangaben, jedoch definierbare Zeiträume (Wochenende, Ferien, Happy Hour etc.).
- Die Anzahl der Tickets ist unlimitiert.
- Der Zutritt selbst muss über eine Maximal-Personenanzahl je Areal begrenzt sein.

Standorte, Areale und Kontrollpunkte

Standorte, Areale und Kontrollpunkte müssen durch den AG selbstständig eingerichtet werden können.

Mögliche Kontrollpunkte:

- Lesegeräte für Drehkreuze (Controller)
- Kassenarbeitsplätze via Kassen-APP
- Tablets via Check-In-APP

Kassen-APP

Die Kassen-APP muss:

- alle gängigen Kassenfunktionen unterstützen
- die gesetzlichen Anforderungen gemäß Kassensicherungsverordnung erfüllen
- auf beliebig vielen Kassen-PCs und Tablets durch den AG selbst installierbar sein
- eine TSE im Rechenzentrum des AN nutzen
- Schnittstellen zu allen gängigen Zahlungsprovidern bereitstellen
- PayPal-Zahlung an der Kasse unterstützen

Personalisierung & Preislogik

- Personalisierung per Wallet-ID, QR-Code oder RFID
- automatische Preisfindung abhängig vom Kundenprofil

Gastronomie-Kassen-APP optional

Die Gastronomie-Kassen-APP muss:

- alle gesetzlichen Anforderungen der Kassensicherungsverordnung erfüllen
- eine serverseitige TSE nutzen
- zahlreiche Zahlungsprovider unterstützen
- auf beliebig vielen Kassen-PCs & Tablets installierbar sein
- konfigurierbare Artikel und Varianten unterstützen
- sowohl Bar- als auch bargeldlose Zahlung inkl. PayPal ermöglichen
- Buchungen auf den Inhouse-Transponder mit definiertem Hauskredit erlauben

Zusätzlich erforderlich:

- Tischbuchung inkl. Tischauswahl
- Mobile Tischbedienung auf Windows oder Android
- Zahlungssplitting je Person bzw. je RFID-Medium

Selbstbuchungs-Kiosk

Ein Kiosk-Terminal muss folgende Funktionen bereitstellen:

- Buchung von Tarifen, Gastronomieartikeln und ausgewählten Zusatzmodulen
- bargeldlose Zahlungen: Kreditkarte, EC, PayPal
- Annahme von Gutscheinen und Geldwertkarten
- Optional: Aufbuchung auf Inhouse-Medium
- Personalisierung über Wallet-ID, QR-Code oder RFID

Self-Check-Out optional

Funktionen:

- Nachzahlungen am bargeldlosen Terminal durch Einlesen des Kundenmediums
- Registered Guests: Nachzahlung am Smartphone (Wallet/Account)
- Automatische Abbuchung am Drehkreuz bei Wertkartenbezahlung
- Bestätigung am Ausgangslesegerät per Touch ist verpflichtend

Wertkarten & Medien

Alle Medien müssen:

- als QR-Code oder Transpondermedium frei definierbar sein
- vom AG selbst eingerichtet werden können
- in der Wallet des Endkunden hinterlegbar sein
- aktuelle Werte, Restguthaben oder Restzutritte anzeigen

Zusätzliche Anforderungen:

- Rabatte nach Produktgruppe und Aufladehöhe
- Einchecken per Wertkarte am Drehkreuz
- Nachzahlung am Ausgang per Wertkarte optional
- Nutzung als Online-Bezahlmethode
- Einsicht in Konsumationen im Kundenaccount
- Online-Aufladung über verschiedene Zahlungsarten

Zahlungsmethoden

Die Software muss mindestens folgende Zahlungsprovider unterstützen:

- Girosolution
- PayPal (auch vor Ort!)
- ePay21
- pmPayment
- Paymill
- Payone
- Six Payments
- Telecash
- Concardis
- Klarna
- VR Payment
- WellCard

Online-Portal – Zentrale Funktionen

Das Portal muss folgende zentrale Funktionen für alle Module bereitstellen:

- Unterschiedliche Preislisten / Rabattgruppen je Kundengruppe
- Automatische Buchungsbestätigung per E-Mail
- Automatische Rechnungserstellung und Versand
- Individualisierbare Kommunikation (E-Mail-Texte, Rechnungstexte etc.)
- Anzeige der Buchungs-/Bestellhistorie
- Anzeige des Bezahlstatus
- Hervorhebung kritischer Buchungen (Bezahlstatus unbekannt)
- Zeitlich begrenzte Reservierung im Warenkorb
- Automatische Freigabe bei fehlender Zahlung nach x Minuten

3.1.1. Basismodul

Basismodul – SaaS-E-Business-Lösung für den Kurparkkomplex.

Dieses umfassende SaaS-Modul bietet eine leistungsstarke E-Business-Plattform zur effizienten Unterstützung sämtlicher täglicher Betriebsabläufe im Kurparkkomplex.

Leistungsbeschreibung

Zentrale Funktionen

- Zentrale Log-in-Funktion für Administratoren, Benutzer und Endkunden
- Zentraler Warenkorb mit vollständiger E-Shop-Funktionalität
- Vorbereitete Schnittstellen zu zahlreichen Kassensystemen
- Responsives Design für optimale Nutzung auf allen Endgeräten
- Umfangreiche Verwaltungsfunktionen mit vielfältigen Auswertungsoptionen
- Rollen- und Rechteverwaltung, individuell je Modul anpassbar
- Kunden- und gruppenspezifische Preisgestaltung innerhalb der Module
- Drag-&-Drop-Bearbeitung für flexible und intuitive Bedienung

Integrationen & Schnittstellen

- Anbindung an führende Payment-Provider, z. B.:
 - o B&S PayOne
 - o Giropay
 - o PayPal
 - o Girosolution
 - o Datatrans
 - o S-Internetkasse
 - o Six-Payments
- Unterstützung zahlreicher Zahlungsarten:
 - o Kreditkarte
 - o Lastschrift
 - o Rechnung
 - o weitere gängige Zahlungsmethoden

Zusätzliche Funktionen

- Zentrale Mediendatenbank für Medienverwaltung und -nutzung
- Leistungsstarke Suchfunktionen
- Weitere nützliche Features zur Prozessoptimierung

Nutzen & Einsatzbereich

Dieses SaaS-Basismodul ermöglicht eine effiziente, skalierbare Gesamtverwaltung des Kurparkbetriebs. Es unterstützt sämtliche Kernprozesse – von Zutritt, Abrechnung, Verkauf, Kunden- & Tarifverwaltung bis hin zu Reporting – und bindet diese über flexible Module und Schnittstellen nahtlos zusammen.

3.1.2. KASSEN-APP

KASSEN-APP der webbasierten Kassen- und Zutrittslösung mit folgenden Funktionen:

Funktionsumfang

Basisfunktionen

- Bonvorlagen
- Freie Anlage der Eingabe-Gerätegruppen
- Freie Anlage der Eingabegeräte
- Mitarbeiterschichten (Schichtende, Schichtpause, Schichtübergabe)
- Zuordnung TSE (Technische Sicherheitseinrichtung)
- Responsives Design

Kassensteuerung & Bedienung

- Steuerung aller Drehkreuze direkt vom Kassenarbeitsplatz
- Übersichtlich strukturierte Darstellung aller Produktgruppen, Produkte und Waren
- Direkter Zugriff auf weitere Module wie:
 - o Tickets
 - o Events
 - o Kurse

- o Abonnements
- o Gutscheine
- o Geldwertkarten

Suche & Stammdaten

Kontextsensitiver Suchbereich für alle im System hinterlegten Stammdaten, u. a.:

- Kunden
 - Mitarbeiter
 - Buchungsbestätigungen
 - Gutscheine
 - Geldwertkarten
- Bedienung über Scan oder Tastatureingabe.

Peripherie-Ansteuerung

- Kassenlade
- Bondrucker
- Tischleser
- QR-Code-Scanner
- Kundendisplay
- Aufbuchungsmöglichkeit über RFID-Medium

Zahlungsarten

- Barverkauf
- EC-Zahlung
- PayPal-Zahlung

Installationsanforderungen

Die App muss in Eigenregie installierbar sein und mit gängiger Peripherie via Plug & Play betrieben werden können.

Lizenzmodell

- Lizenz für beliebig viele Endgeräte je Standort/Filiale

3.1.3. Tarifsystem

Das Tarifsystem ermöglicht die flexible und effiziente Verwaltung von Eintrittstarifen und Kapazitäten für unterschiedliche Areale sowie deren Nutzung.

Die Lösung umfasst folgende Funktionen:

Anlage von Arealen

- Selbstständige Anlage und Verwaltung beliebig vieler Areale durch den Betreiber.

Einrichtung von Kontrollpunkten

- Konfiguration von Kontrollpunkten wie Drehkreuzlesern, Tablets und weiteren Lesepunkten zur Zutrittskontrolle.

Tariftypen

- Unterstützung unterschiedlicher Tarifarten, u. a.:
 - o Einzeltickets
 - o Mehrfachtickets
 - o Zeittickets

Tarife & Zeitpläne

- Erstellen und Verwalten von Tarifen inkl. Gültigkeit je Areal und Zeitraum.
- Festlegung der jeweiligen Gültigkeitszeiträume für einzelne Tarife in den definierten Arealen.

Kontingentierung & Kapazitätssteuerung

- Verwaltung von Kapazitäten je Areal.
- Steuerung von Besucher-Ein- und Austritten.
- Live-Verfügbarkeiten im Onlineportal für transparente Buchungen.

Zeitfenster-Anlage (Kontingentbetrieb)

- Einrichtung verschiedener Zeitfenster zur kapazitätsgesteuerten Besucherlenkung.

Normalbetrieb

- Betrieb ohne Zeitfenster oder Kapazitätslimits möglich.

E-Ticket-Konfiguration

- Vollständige Integration von E-Ticketing.
- Konfiguration von Wallet-Tickets & PDF-Tickets.

Onlinebuchungen

- Endkunden können Tickets für alle angelegten Tarife online erwerben.
- Festlegung, welche Tarife online und/oder vor Ort verkauft werden.
- Doppelte Tarifpflege (online vs. vor Ort) wird ausgeschlossen.

3.1.4. Gutscheinverwaltung

Modul der Online-Software mit vollständiger Integration und folgenden Funktionalitäten:

Erstellung & Verwaltung von Wertgutscheinen

- Erstellung von Wertgutscheinen in individueller Höhe
- Optionen für vorab definierte Gutscheinwerte

Motivauswahl

- Auswahl aus verschiedenen vordefinierten Gutscheinmotiven
- Optional: Upload eigener Motive durch Endkunden (abschaltbar)

Versandoptionen

- Abholung
- Versand per Post
- Versand per E-Mail

- Alle Optionen individuell abschaltbar

Automatische Gutscheinprozesse

- Automatische Generierung des Gutscheins nach erfolgreicher Zahlung
- Automatischer E-Mail-Versand an den Endkunden

Umbuchung & Verwaltung abgelaufener Gutscheine

- Möglichkeit zur Umbuchung abgelaufener Gutscheine auf ein Erlöskonto

API-Integration

- Einbindung von Gutscheinangeboten direkt in den Gutscheinshop
- Integration von Packages und Aktionen per API

3.1.5. Eventmodul

Modul der Online-Software mit vollständiger Integration und folgenden Funktionalitäten:

3.1.5.1. Veranstaltungen organisieren & gestalten

Eventkategorien

Anlegen und Verwalten von Kategorien wie:

- Konzerte
- Weihnachts- und Künstlermärkte
- Klangwelle
- Workshops
- Sonderveranstaltungen

Event-Typen

- Feste Termine (z. B. Veranstaltung an einem bestimmten Datum)
- Frei wählbare Termine (z. B. Kindergeburtstag mit flexiblem Datum)

Gestaltungsmöglichkeiten

Das System ermöglicht umfangreiche Individualisierung, u. a.:

- Textformatierungen
- Hinzufügen von Bildern oder Videos
- Integration von Social-Media-Elementen
- Erstellung individuell gestaltbarer Buchungsfomulare

API-Anbindung

- Zentrale Pflege aller Veranstaltungen
- Nahtlose Übertragung aller Inhalte per API auf die Webseite
- Keine doppelte Datenpflege nötig

3.1.5.2. Veranstaltungen vermarkten und buchen

Zusatzprodukte

- Möglichkeit, Zusatzprodukte direkt zur Veranstaltung hinzu zubuchen

Preisberechnung

- Automatische Berechnung der Eventkosten basierend auf Teilnehmerzahl
- Zusatzleistungen werden mengenabhängig kalkuliert

Tickets & Dokumente

- Erstellung unterschiedlicher Eintrittskarten
- Automatischer Versand einer PDF-Buchungsbestätigung mit allen relevanten Informationen

Zahlungsmöglichkeiten

- Kombination von Veranstaltungen mit anderen Produkten (z. B. Gutscheinen, Wellness, Massagen) innerhalb eines Warenkorbs
- Nutzung aller angebundenen Zahlungsarten

Gutscheinoption

- Optionaler Gutschein über den Veranstaltungswert ausstellbar

3.1.6. Kassearbeitsplätze Touristeninformation und Kurparkterasse

3.1.6.1. Counter-Kasse (Bar / EC / Kreditkarte / Transponder)

All-in-One Kassearbeitsplatz, bestehend aus:

Hardwareausstattung

- All-in-One Kasse
- Mindestens 21,5" Touchmonitor (Full HD)
- Mindestens 8 GB RAM
- Intel i5 CPU
- 128 GB M.2 SSD
- Betriebssystem: Windows 10 Professional
- Maus
- Tastatur

Kassenschublade

- Herausziehbar
- Mit Sprungdeckel
- Sichtschutz integriert

Leser & Scanner

- RFID-MIFARE Auflegeleser
- 1D/2D-Barcodescanner
- QR - Codescanner

Druck & Anzeige

- Bondrunder
- Kundendisplay

Unterstützte Zahlungsmedien

- Bargeld
- EC-Zahlung
- Kreditkarte
- Transponder
- Geldwertkarte

3.1.6.2. Schnittstelle zur Anbindung EC-Terminal

Schnittstelle zur Anbindung eines Kartenzahlungsterminals an die Kasse, inkl.:

- Integration in die Kassensoftware
- Datenaustausch mit EC-/Kreditkartenterminals

3.1.6.3. Self-Service-Buchungsterminal

Bereitstellung eines multifunktionalen Self-Service-Terminals zur Nutzung in Freizeitanlagen.

Die Funktionalität der Eventbuchungsservices der Vivenu ist mit zu integrieren und abzubilden

Gäste können Tarife eigenständig buchen und Medien verwalten.

Geräteanforderungen

- Touchfähiges Terminal mit mindestens 27" Display
- Full-HD-Auflösung
- 10-Punkt-projiziert-kapazitiver Touchscreen
- Boden- oder Wandmontage möglich
- Gehäuse geeignet für Eingangs-/Foyerbereiche

Integrierte Komponenten

- 80-mm Thermodrucker (Bon-/Ticketdruck)
- 2D-/QR-Code-Scanner für E-Tickets
- RFID-Leser für kontaktlose Medien (Armbänder / Karten)
- Gehäusefront zur einfachen Wartung nach vorne öffnend

Systemintegration

- Direkte Anbindung an die bestehende Softwareumgebung (Tarifbuchung, Medienwechsel, Abrechnung)
- Unterstützung folgender Zahlungsmethoden:
 - o Barzahlung
 - o EC-/Kreditkartenzahlung
 - o Onlinezahlung (über angebundene Payment-Provider)
- Barrierefreie Nutzung gewährleistet
- Geräte in der Außenaufstellung sind in entsprechender IP Schutzklasse mindestens IP65 zu liefern

3.1.7. Datenträger

Transponderkarten

Transponderkarten zur Nutzung im Zutritts- und Bezahlungssystem.
Die Karten müssen folgende Spezifikationen erfüllen:

Technische Spezifikationen

- Chiptechnologie: MIFARE Classic
- Frequenz: 13,56 MHz (ISO 14443A)
- Material: Hochwertiger PVC-Kunststoff, abriebfest
- Format: Standard-Kreditkartenformat (85,6 × 54 mm, ISO 7810)
- Druck: Beidseitig, hochwertiger 4-Farb CMYK-Druck
- Kratzfest & UV-beständig

3.1.8. Projektmanagement, Planung Schulung und Montage

3.1.8.1. Ausführungsplanung

Die erforderlichen Planungsleistungen sind zu erbringen und mit den anderen Projektbeteiligten zu koordinieren

3.1.8.2. Projektmanagement

Projektmanagement inklusive:

- Terminplanung
- Koordination aller beteiligten Gewerke
- Dokumentation
- Schnittstellenabstimmung
- Kommunikation mit dem Auftraggeber

3.1.8.3. Administratorschulung vor Ort

Schulung der Administratoren beim Auftraggeber vor Ort.
Inhalte u. a.:

- Systemverwaltung
- Tarif- und Nutzerverwaltung
- Analyse & Reporting

3.1.8.4. Kassenschulung vor Ort

Schulung der Kassenmitarbeitenden vor Ort mit folgenden Inhalten:

- Bedienung der Kassen-App
- Buchungsprozesse
- Storno/Bonkorrektur
- Ansteuerung von Peripheriegeräten
- Troubleshooting

3.1.8.5. Hosting, Support und Wartung

Hosting der SaaS-Lösung im Rechenzentrum des Auftragnehmers.
Folgende Leistungen sind enthalten:

- Hosting / Betrieb der Plattform
- Weiterentwicklung & regelmäßige Updates
- Support per Telefon und E-Mail
- Wartung 5-Jahre

3.2. Warenwirtschaftssystem

Ein softwarebasiertes Warenwirtschaftssystem soll zur Verwaltung und Steuerung von Warenströmen und im Verkauf eingesetzt werden.

Es soll sämtliche Prozesse von der Beschaffung über die Lagerhaltung bis hin zum Verkauf und der Auslieferung von Produkten unterstützen.

Folgende Hauptfunktionen sind sicherzustellen:

Artikelverwaltung

- Erfassung und Pflege von Artikelstammdaten
- Verwaltung von Artikelnummern, Bezeichnungen und Preisen
- Zuordnung von Lieferanten und Warengruppen

Lagerverwaltung

- Überwachung der Lagerbestände
- Erfassung von Wareneingängen und Warenausgängen
- Verwaltung von Lagerorten
- Bestandskorrekturen und Inventuren

Einkaufsmanagement

- Bedarfsermittlung und Bestellvorschläge
- Erstellung von Bestellungen
- Überwachung von Lieferterminen
- Verwaltung von Lieferantendaten

Verkaufsabwicklung

- Kundendatenbank
- Angebotserstellung
- Auftragsbearbeitung
- Lieferscheinerstellung
- Rechnungsstellung

Bestandskontrolle

- Permanente Bestandsführung
- Meldung bei Unterschreitung von Mindestbeständen
- Vermeidung von Überbeständen und Lieferengpässen

Auswertungen und Berichte

- Lagerbestandsanalysen
- Umsatzstatistiken
- Einkaufs- und Verkaufsberichte
- Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung

Schnittstellen und ergänzende Anforderungen

- DATEV Schnittstelle
- Automatischer Export min. CVS
- Kontierung

3.2.1. Projektmanagement, Planung Schulung und Montage

Siehe Punkt 3.1.8

3.3. Sensorschleusen und Drehkreuze

Folgende Sensorschleusen und Drehkreuze werden ausgeführt:

- 2x eine Anlage Sensorschleuse , ein Durchgang , Outdoor IP 53
- 1x ein Anlage Sensorschleuse , drei Durchgänge, Indoor
- 3x Drehkreuz mit Gehtür, Zugang Parkplatz Oberstr./ Villa Sybilla/ West
- 1x ein Anlage Sensorschleuse , ein Durchgänge, Indoor , Zugang HW

Folgende Komponenten sind in die Sensorschleusen zu integrieren:

- Mifare Kartenleser
- QR Code Leser

Folgende Komponenten sind in die Drehkreuze mit Gehtür zu integrieren:

- Mifare Kartenleser
- QR Code Leser
- Sprechstelle mit Kamera
- Systemverteiler Stromversorgung und Daten für Anlagenkomponenten

3.3.1. Speedgate – Sensorschleuse Foyer Innen

Beschreibung

Eine Sensorschleuse besteht aus mindestens zwei Körper-Einheiten und bildet damit mindestens eine 1-spurige Durchgangslinie, die bi-direktional nach erfolgter Autorisierung nutzbar ist.

Je nach Ausführung eignet sich die Sensorschleuse für:

- Fußgänger
- Rollstühle
- kleine Transportgüter

Durchgangsbreiten:

- Standard: 615 mm
- Rollstuhlgerecht: 915 mm

Für das Foyer wird eine 3 spuriger Durchgang ausgeführt

Abmessungen

Die Abmessungen sind herstellerspezifisch und durch den Bieter anzugeben

- Gesamtlänge (je Körper): ca. 1.800
- Durchgangsbreite: 2x 615 mm, 1x 915 mm
- Glasdrehflügelhöhe: ca. 940 mm
- Anlagen-/Körperbreite: 110 bis 150 mm
- Anlagen-/Körperhöhe: ca. 1.035 mm

Aufbau und Funktionsweise

Die Speedgate ist Zutrittskontrollsystem für die Erstkontrolle im Gebäude.

Merkmale:

- Rahmenlose Sicherheitsglasflügel
- ESG-Sicherheitsglasscheiben im Gehäusekörper
- Antriebe und Steuerung vollständig im Edelstahlgehäuse integriert
- Zwei Verkehrsrichtungen (Ein- und Ausgang)
- Autorisierte Personen passieren nacheinander den Durchgang
- Optische Sensoren erkennen unautorisierte Zutritte oder Versuche (Alarm: optisch + akustisch)
- Zutritt erfolgt über ein bauseitiges Zutrittskontrollsystem (Kartenleser, Handvenenscanner usw.)
- Optionale Bedienung über Touch
- Verkehrszeichen-Symbolik (LED) zeigt Freigaberichtung an
- Sensortechnik steuert Durchgangsprozess in beide Richtungen
- Energiesparender Standby-Modus mit Aktivierung bei Annäherung
- LED-Funktionssymbolik (grüner Pfeil / rotes X)
- LED-Lauflicht führt den Nutzer durch den Prozess

Die externe Mifare Kartenleser und QR Codleser sind in das System zu integrieren und einzubauen.

Externes Bedientableau

Externes Bedientableau für autorisiertes Personal:

- Installation z. B. an der Anmeldung
- Funktionen: Free-IN / Free-OUT, manuelle Steuerung mehrerer Schleusen
- Steuerung von bis zu 4 Durchgängen möglich

Kapazität und Frequentierung

- Durchsatz: ca. 20–30 Personen pro Minute je Durchgangslinie

Bedienung

Freigabe der Sensorschleuse erfolgt durch:

- bauseitiges Zutrittskontrollsystem
- Platzierung unter der oberen Glasplatte in einer Aufnahmebox

Aufnahmebox-Maße (zwingend einzuhalten):

Die Abmessungen sind herstellerspezifisch und durch den Bieter anzugeben

- ca. 130 × 55 × 50 mm (L/B/T)

Werkstoff

Für ein hochwertiges Erscheinungsbild:

- Stirn- & Oberseite: Mineralglas Farbwahl nach Vorgabe Auftraggeber
- Seitliche Verkleidung: Edelstahl (AISI 304), geschliffen Korn 240
- Weitere Oberflächen optional möglich. Diese sind durch den Bieter anzugeben
- Standfuß: lackiert nach Vorgabe Auftraggeber
- Integriert: zwei 10-mm-ESG-Sicherheitscheiben im Gehäuse
- Schwenkflügel: 10-mm-ESG (rahmenlos)

Sicherheit

- Niedrigenergieantrieb mit werkseitig eingestellten Drehgeschwindigkeiten und Kräften
- Sensorik verhindert Einklemmen – Personenschutz vor Gebäudeschutz
- Tailgating-Erkennung standardmäßig enthalten

Sensorik

Bis zu 38 Sensoren je Durchgang möglich.

Standard-Sensoren

- Tailgate-Sensoren: erkennen Nachdrängeln, schalten optischen & akustischen Alarm
- Safety-Sensoren: verhindern Schließen, solange Personen im Durchgang erkannt werden
- Jump-Over Sensoren: erfassen Übersteigen des Gehäuses
- Tailgate+ Sensoren: hochpräzise Erkennung bis auf 2 cm
- Safety+ Sensoren: 16 zusätzliche Sensoren für maximale Personensicherheit (Kleinkinder, Trolleys etc.)

Sicherheitszonen

- Gehäuselänge ermöglicht Aufteilung in 3 Sicherheitszonen
- Feineinstellung der Sensibilität und Alarmierung möglich

Betriebsmodi

- Aktivierung aus Standby-Modus bei Annäherung
- LED-Symbolik zeigt Freigaberichtung
- LED-Autorisierungsfeld führt zum Kartenleser
- Glasflügel öffnen nach Freigabe

- LED-Lauflicht begleitet Nutzer
- Automatisches Schließen nach Passieren

Stromausfall

- Motorverriegelung löst
- Glasflügel können manuell in beide Richtungen ausgeschwenkt werden
- Automatischer Neustart nach Wiederkehr der Netzversorgung

BMA – Brandmeldeanlage (Standardanschluss)

- Bei Auslösung der BMA: Glasflügel werden freigeschaltet
- Manuelles Aufschwenken ohne Kraftaufwand möglich
- Erfordert bauseitigen potentialfreien Öffner (NC)

Flucht- & Rettungswegsteuerung (TÜV-zertifiziert)

- Verriegelungen werden ausgekuppelt
- Glasflügel sind kraftfrei manuell öffnbar
- TÜV-Thüringen zertifiziert
- Für offizielle Fluchtwege geeignet

Bodenaufbau, Montage, Unterkonstruktion

Montage erfolgt auf einem kraftschlüssigen, tragfähigen, ebenen Untergrund.

Bauseits erforderlich:

- Elektrische Versorgung von unten durch den Boden
- Ebenheit & Tragfähigkeit sicherzustellen

Bei ungeeignetem Boden (z. B. Doppelboden, Fußbodenheizung) stehen optional:

- Unterkonstruktionen
- Podestlösungen

zur Verfügung.

Unterkonstruktion

Feuerverzinktes Stahlprofil VR 120/80/5, maßlich exakt auf die Sensorschleuse abgestimmt.

Die Abmessungen sind herstellerspezifisch und durch den Bieter anzugeben.

Maße

- ca. 1.650 × 120 × 80 mm

Eigenschaften

- Wird direkt auf den Rohboden oder Estrich montiert
- Definiert die exakte Position ab Beginn
- Erleichtert Leitungsverlegung und Folgegewerke
- Höhenverstellbar ± 20 mm (mind. 100 mm wegen Leitungen)

3.3.2. Speedgate – Sensorschleuse Heilwasseraustellung

Beschreibung

Eine Sensorschleuse besteht aus mindestens zwei Körper-Einheiten und bildet damit mindestens eine 1-spurige Durchgangslinie, die bi-direktional nach erfolgter Autorisierung nutzbar ist.

Je nach Ausführung eignet sich die Sensorschleuse für:

- Fußgänger
- Rollstühle
- kleine Transportgüter

Durchgangsbreiten

- ca 1.200mm

Abmessungen

Die Abmessungen sind herstellerspezifisch und durch den Bieter anzugeben

- Gesamtlänge (je Körper): ca. 1.800
- Durchgangsbreite: 1.200 mm
- Glasdrehflügelhöhe: ca. 940 mm
- Anlagen-/Körperbreite: ca. 110 bis 150 mm
- Anlagen-/Körperhöhe: ca. 1.035 mm

Aufbau und Funktionsweise

Das Speedgate ist Zutrittskontrollsystem für die Erstkontrolle im Gebäude.

Merkmale

- Rahmenlose Sicherheitsglasflügel
- ESG-Sicherheitsglasscheiben im Gehäusekörper
- Antriebe und Steuerung vollständig im Edelstahlgehäuse integriert
- Zwei Verkehrsrichtungen (Ein- und Ausgang)
- Autorisierte Personen passieren nacheinander den Durchgang
- Optische Sensoren erkennen unautorisierte Zutritte oder Versuche (Alarm: optisch + akustisch)
- Zutritt erfolgt über ein bauseitiges Zutrittskontrollsystem (Kartenleser, Handvenenscanner usw.)
- Optionale Bedienung über Touch
- Verkehrszeichen-Symbolik (LED) zeigt Freigaberichtung an
- Sensortechnik steuert Durchgangsprozess in beide Richtungen
- Energiesparender Standby-Modus mit Aktivierung bei Annäherung
- LED-Funktionssymbolik (grüner Pfeil / rotes X)
- LED-Lauflicht führt den Nutzer durch den Prozess

Die externe Mifare Kartenleser und QR Codleser sind in das System zu integrieren und einzubauen.

Externes Bedientableau

Externes Bedientableau für autorisiertes Personal:

- Installation z. B. an der Anmeldung
- Funktionen: Free-IN / Free-OUT, manuelle Steuerung mehrerer Schleusen
- Steuerung von bis zu 4 Durchgängen möglich

Kapazität und Frequentierung

- Durchsatz: ca. 20–30 Personen pro Minute je Durchgangslinie

Bedienung

Freigabe der Sensorschleuse erfolgt durch:

- bauseitiges Zutrittskontrollsystem
- Platzierung unter der oberen Glasplatte in einer Aufnahmebox

Aufnahmebox-Maße

Die Abmessungen sind herstellerspezifisch und durch den Bieter anzugeben

- ca. 130 × 55 × 50 mm (L/B/T)

Werkstoff

Für ein hochwertiges Erscheinungsbild:

- Stirn- & Oberseite: Mineralglas Farbwahl nach Vorgabe Auftraggeber
- Seitliche Verkleidung: Edelstahl (AISI 304), geschliffen Korn 240
- Weitere Oberflächen optional möglich. Diese sind durch den Bieter anzugeben
- Standfuß: lackiert nach Vorgabe Auftraggeber
- Integriert: zwei 10-mm-ESG-Sicherheitsscheiben im Gehäuse
- Schwenkflügel: 10-mm-ESG (rahmenlos)

Sicherheit

- Niedrigenergieantrieb mit werkseitig eingestellten Drehgeschwindigkeiten und Kräften
- Sensorik verhindert Einklemmen – Personenschutz vor Gebäudeschutz
- Tailgating-Erkennung standardmäßig enthalten

Sensorik

Bis zu 38 Sensoren je Durchgang möglich.

Standard-Sensoren

- Tailgate-Sensoren: erkennen Nachdrängeln, schalten optischen & akustischen Alarm
- Safety-Sensoren: verhindern Schließen, solange Personen im Durchgang erkannt werden
- Jump-Over Sensoren: erfassen Übersteigen des Gehäuses
- Tailgate+ Sensoren: hochpräzise Erkennung bis auf 2 cm
- Safety+ Sensoren: 16 zusätzliche Sensoren für maximale Personensicherheit (Kleinkinder, Trolleys etc.)

Sicherheitszonen

- Gehäuselänge ermöglicht Aufteilung in 3 Sicherheitszonen
- Feineinstellung der Sensibilität und Alarmierung möglich

Betriebsmodi

- Aktivierung aus Standby-Modus bei Annäherung
- LED-Symbolik zeigt Freigaberichtung
- LED-Autorisierungsfeld führt zum Kartenleser
- Glasflügel öffnen nach Freigabe
- LED-Lauflicht begleitet Nutzer
- Automatisches Schließen nach Passieren

Stromausfall

- Motorverriegelung löst
- Glasflügel können manuell in beide Richtungen ausgeschwenkt werden
- Automatischer Neustart nach Wiederkehr der Netzversorgung

BMA – Brandmeldeanlage (Standardanschluss)

- Bei Auslösung der BMA: Glasflügel werden freigeschaltet
- Manuelles Aufschwenken ohne Kraftaufwand möglich
- Erfordert bauseitigen potentialfreien Öffner (NC)

Flucht- & Rettungswegsteuerung (TÜV-zertifiziert)

- Verriegelungen werden ausgekuppelt
- Glasflügel sind kraftfrei manuell öffnbar
- TÜV-Thüringen zertifiziert
- Für offizielle Fluchtwege geeignet

Bodenaufbau, Montage, Unterkonstruktion

Montage erfolgt auf einem kraftschlüssigen, tragfähigen, ebenen Untergrund.

Bauseits erforderlich:

- Elektrische Versorgung von unten durch den Boden
- Ebenheit & Tragfähigkeit sicherzustellen

Bei ungeeignetem Boden (z. B. Doppelboden, Fußbodenheizung) stehen optional:

- Unterkonstruktionen
- Podestlösungen

zur Verfügung.

Unterkonstruktion

Feuerverzinktes Stahlprofil VR 120/80/5, maßlich exakt auf die Sensorschleuse abgestimmt.

Die Abmessungen sind herstellerspezifisch und durch den Bieter anzugeben.

Maße

- $1.650 \times 120 \times 80$ mm

Eigenschaften

- Wird direkt auf den Rohboden montiert
- Definiert die exakte Position ab Beginn
- Erleichtert Leitungsverlegung und Folgegewerke
- Höhenverstellbar ± 20 mm (mind. 100 mm wegen Leitungen)

3.3.3. Outdoor-Sensorschleuse

Haupteingang Kurpark

Beschreibung

Motorisierte Sensorschleuse mit Edelstahlgehäuse und variablen Abdeckungsmaterialien (z. B. Glas oder Kunststoff).

Unter der oberen Abdeckung befinden sich Display-Elemente zur Signalisierung sowie Sensoren des Identifikationssystems.

Die Schleuse wird durch einen programmierbaren Motor angetrieben, der das Öffnen der Flügel abhängig vom Eingangssignal steuert.

Die Elektronik regelt die Öffnungsgeschwindigkeit der Flügel in Abhängigkeit der Durchgangsgeschwindigkeit der Personen.

Weitere Merkmale:

- Elektronik mit Ausgangssignalen zur Ausgabe von Betriebszuständen und Durchgangsinformationen für übergeordnete Systeme
- Kompakter Motorantrieb mit Getriebe, elektromechanischer Bremse und Geschwindigkeitssensorik
- Zwei motorische Einheiten bilden gemeinsam einen Durchgang
- Optische Sensoren im Durchgang überwachen Anwesenheit und Verhalten von Personen oder Objekten

Abmessungen

Die Abmessungen sind herstellerspezifisch und durch den Bieter anzugeben.

- Gesamtlänge (je Körper): ca. 1.500 mm
- Durchgangsbreite: ca. 1.200 mm
- Glasdrehflügelhöhe: ca. 1.800 mm
- Anlagen-/Körperbreite: ca. 210 mm
- Anlagen-/Körperhöhe: ca. 975 mm

Betriebsumgebung

- Außenbereich – IP53

Notfallmodus

- Die Türen öffnen automatisch in Ausgangsrichtung

Oberfläche

- Gehäuseverkleidung aus Edelstahl

Sonderausstattung / Funktionsmerkmale

- Runde Vorderseitenausführung, optimal zur Integration von Kartenlesegeräten
- Abdeckung individuell gestaltbar; verschiedene Materialien verfügbar
- 36 Lichtgitterpaare zur Durchgangsüberwachung
- Einstellbare Sicherheitsstufen zur Personenerkennung
- Tailgating-Erkennung (Folgen mehrerer Personen) möglich
- Übersteigereerkennung möglich (abhängig von Ausstattung)
- Steuerung integriert, Stromversorgung kann extern installiert werden
- Anlage nicht als Brand- oder Einbruchschutz vorgesehen
- Brandmeldekontakt öffnet die Türen motorisch
- Standardzustand: stromlos offen
- Ampelsystem innen und außen

Zubehör

- SuperCap
- 2 × Kartenleserhalterung
- 2 × Unterkonstruktion

3.3.4. Outdoor-Drehkreuze

Zugang Parkplatz Oberstraße, Villa Sybilla und West

Einzel-Drehkreuz

Synchrondrehkreuz, motorangetrieben, mit mikroprozessorgesteuerter Antriebstechnik. 120-Grad-Drehtakt, Drehtrommel Ø 105 cm, Abweisrechen und Steher aus CrNi-Stahl (V2A, 1.4301), Oberfläche strichmattiert und zusätzlich säuregeschützt.

Getriebegehäuse beschichtet in RAL oder DB nach Wahl des Auftraggebers. Inklusive eingebauter Steuerung für 2-Richtungsbetrieb sowie Netzteil.

Aluminiumschrank in RAL oder DB nach Wahl des Auftraggebers für den frontseitigen Einbau von

- Kartenleser
- Gegensprechanlage
- sonstigen Komponenten
- Systemverteiler Stromversorgung und Daten für Anlagenkomponenten

Fronttüre versperrbar.

Montage auf fertiger Betondecke oder optional auf Fundamentkonsolen.

Lesereinbau

- Öffnung in der Blechverkleidung gemäß Kundenangabe

Oberfläche

- RAL- nach Wahl des Auftraggebers

- Beinhaltet die Beschichtung aller Teile des Drehkreuzes
- Beschichtung eines Comfort-Daches

Fundamentkonsolensatz

Fundamentkonsolen für Drehkreuze im Außenbereich, verzinkter Stahl.

Inklusive:

- 1 Stück Schablone pro Gerätetyp und Auftrag
- Für Rohbetondecken oder Böden mit Asphalt / Steinplatten
- Höhe des Bodenaufbaus bei Bestellung anzugeben (mind. 50 mm)

Zubehör enthält:

- 3 × HSA-R M12×145 Betonanker
- 8 × HSA-R M16×182 Betonanker
- 4 × Distanzscheiben ISO 7093 M20
- 4 × M20 Muttern

Dach für Drehkreuz + Gehtüre

Feuerverzinkte Stahlkonstruktion mit innenliegender Regenrinne.

- Umlaufende Blende
- Abdeckung mit Trapezblech
- Untersicht aus Aluminiumpaneelen
- Komplett beschichtet in RAL oder DB nach Wahl des Auftraggebers
- Beleuchtung:

Leuchtkörper auf Ein- und Ausgangsseite in der Untersicht integriert

Abmessungen: ca. B 3237 × T 1624 mm

Regenablaufrohr für Dach

- Montage links oder rechts möglich
- Erhältlich in gerader oder gewickelter Ausführung

Dämmungsschalter für Drehkreuz

- In der Drehkreuzbrücke integriert

3.3.5. Projektmanagement, Planung Schulung und Montage

3.3.5.1. Ausführungs- und Montageplanung

Die erforderlichen Planungsleistungen sind zu erbringen und mit den anderen Projektbeteiligten zu koordinieren

3.3.5.2. Projektmanagement

Projektmanagement inklusive:

- Terminplanung
- Koordination aller beteiligten Gewerke
- Dokumentation

- Schnittstellenabstimmung
- Kommunikation mit dem Auftraggeber

3.3.5.3. Systemschulung vor Ort

Schulung der FM-Techniker beim Auftraggeber vor Ort.

3.3.5.4. Systemservice

Folgende Leistungen sind enthalten:

- Regelmäßige Updates
- Support per Telefon und E-Mail
- Wartung 5-Jahre

3.4. Zutrittskontrollsysteme

Die in der Projektbeschreibung Punkt 2 beschriebenen Systeme sind mit dem Zutrittskontrollsystem zu vernetzten bzw. zu integrieren.

Es ist davon auszugehen das ca. 10.000 Nutzer gleichzeitig zu verwalten sind.

3.4.1. Allgemeine Technische Anforderungen

MIFARE DESFire Leseverfahren

Die Lese- und Übertragungstechnologie der Zutrittskontrolle ist auf Basis des Sender-Empfänger-Systems zum automatischen und berührungslosen Identifizieren (RFID) aufgebaut und soll mit MIFARE DESFire realisiert werden.

MIFARE DESFire	oder	(Triple-DES verschlüsselt)
MIFARE DESFire EV3	oder	(Triple-DES und AES-128 verschlüsselt)
MIFARE DESFire EV3		(Triple-DES und AES-128 verschlüsselt)

Innerhalb dieses Verfahrens ist zwingend eine dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Verschlüsselung zu verwenden.

Transponder / Identmedien – Kapazität (Chip-Speichergröße) allgemein

Zur Nutzung von Multiapplikationen ist die Größe des Identmedien-Speichers mit mindestens 8kByte auszulegen.

Transponder / Identmedien – Verschlüsselung und Chip-Konfigurierung

Der Speicherplatz ist auf den Identmedien so zu reservieren und zu sichern, dass er nur mittels der anlagenzugehörigen Zutrittskontrollmanagementsoftware und durch die anlagenzugehörigen Komponenten lesbar, beziehungsweise beschreibbar ist.

Die nach entsprechender Verschlüsselungs- bzw. Kodier- Vorschrift konfigurierten Identmedien, sind nur noch in der entsprechenden Anlage nutzbar.

Der übrige freie Speicherplatz steht Anwendungen von Drittanbietern zur Verfügung.

Transponder / Identmedien – Verschlüsselung durch eine Werks- / kundenspezifische Codierung

Mit der Issuing Kit Modul – Managementsoftware Identmedien – Konfiguration, wird Speicherplatz auf den Identmedien reserviert und gesichert.

Dieses Verfahren dient dazu, Identmedien von Drittanbietern für die Komponenten Technologie kompatibel zu machen und eine benutzerdefinierte Konfiguration für die Kodierung der Identmedien zu ermöglichen.

Damit soll die Möglichkeit offen gehalten werden um verschiedenen ID's auf einem Transponder zusammen zu fassen.

Dieser Vorgang wird als Medienkodierung oder Issuing bezeichnet.

Die Generierung des Kodierschlüssels erfolgt mittels einer Verschlüsselungs- bzw. Kodier-Vorschrift ab Werk (Hersteller Zutrittskontrolle) und ist dort hinterlegt oder seitens des Endkunden beziehungsweise des Betreibers (eine Hinterlegung beim Hersteller findet dann nicht statt).

Der Endkunde beziehungsweise der Betreiber ist mit der letzteren Methode in Bezug auf die Identmedien und derer Kodierung, Hersteller unabhängig und einziger Inhaber der Verschlüsselungs- bzw. Kodier-Vorschrift.

Identmedien, die mit dem Issuing Kit Modul konfiguriert wurden, sind nur noch in der entsprechenden Anlage nutzbar.

Konfiguration und werksseitigen Auslieferung der Zutrittskomponenten

Es muss sichergestellt sein, dass alle geforderten und aufgeführten Funktionen in der ausgewiesenen Position, wie ausgeschrieben, enthalten sind.

Systemsoftware / Zutrittskontrollmanagementsoftware

Die Zutrittskontrollmanagementsoftware ist eine skalierbare, intuitive, webbasierte Managementsoftware, dass ein Zutrittsmanagement für das momentan ausgeschriebene Objekt darstellt. Eine zukünftige Erweiterung auf andere Liegenschaften der Stadt Zwönitz muss gegeben sein.

Über dieses Managementsystem werden Zutrittsberechtigungen administriert, protokolliert und entsprechende Hardware konfiguriert.

Die Zutrittskontrollmanagementsoftware ist unter anderem in den Bereichen Rollen und Sicherheitsstufen nutzerspezifisch anpassbar.

Die Zutrittskontrollmanagementsoftware beinhaltet verschiedene Integrationsmöglichkeiten zur Anbindung beziehungsweise Integration von Drittsystemen wie z. B.

- Rettungswegtechnik (Fluchtwegsteuerungen)
- Gefahrenmanagement
- Physical Security Information Management (PSIM) Einbruchsmeldeanlagen
- KIS Krankenhausinformationssystem

Personalzeiterfassungssystemen hierbei ist es zwingend erforderlich das neben

den Buchungen von Kommt, - Geht und Fehlgründen eine automatisierte Validierung des Identmediums (Data-on-Card System) zur Zutrittssteuerung unterstützt wird .

Die Anbindung erfolgt über Programmierschnittstellen z. B.

API (Application Programming Interface)

PMS (Property Management System)

Hauptmerkmale

- sicheres Management sämtlicher Zutrittspunkte mittels Client-Server-Architektur, browserbasierte Clients (keine separate Installation auf lokalem Computer nötig)
- einfache und intuitives Anlegen und Ändern von Zutrittspunkten, Nutzern und Berechtigungen in Echtzeit.
- Wahlfreiheit hinsichtlich der Art und Anzahl der Zutrittspunkte sowie des Sicherheitsniveaus.
- unbegrenzte Anzahl von Benutzern
- zentrale, technologieübergreifende Verwaltung des Virtuellen Netzwerkes (Data- on-Card-System)
- mandantenfähig mit Personen bezogenen, Individuell administrierbaren Berechtigungsstufen

Module

- Virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System) Datenübermittlung über ein virtuelles Netzwerk
- Updaterfunktion über Virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System)
- Issuing Kit Modul – Managementsoftware Identmedien – Konfiguration
- Datenbank-Synchronisation
- Funktionsschnittstellenintegration – Managementsoftware
- Notschließung
- Automatische Schlüsselzuweisung

Ergänzungsmodule

- Intelligente Anwesenheitsmodul – Managementsoftware (webbasierend)
- Active Directory (Windows Domain) - Managementsoftware

Betriebssystem zum Server

Betriebssysteme, wie:

- Windows Server 2016 32bit - 64bit
- Windows Server 2019 32bit - 64bit

SQL Datenbank, wie:

- MS-SQL, MS-SQL 2016 (Express Version ausreichend)
- MS-SQL, MS-SQL 2017 (Express Version ausreichend)

- MS-SQL, MS-SQL 2019 (Express Version ausreichend)
- SQL LocalDB (Express 2012)

HTML5 Version:

Web Browser Kompatibilität, wie:

- Firefox 90.0 und höher
- MS Edge 92.0 und höher

Betriebssystem zum Client

Web-Browser Kompatibilität, wie:

- Firefox 90.0 und höher
- MS Edge 92.0 und höher

3.4.2. Software

Zutrittskontrollmanagementsoftware Verwaltung von On- und Offline - Zutrittspunkten

Die Zutrittskontrollmanagementsoftware ist eine skalierbare, intuitive, webbasierte Software, die ein einfaches und sicheres Zutrittsmanagement für Projekte jeglicher Größe und Einsatzbereiche darstellt.

Über dieses Managementsystem werden Zutrittsberechtigungen administriert, protokolliert und entsprechende Hardware konfiguriert.

Diese Software ist unter anderem in den Bereichen Rollen, Sicherheitsstufen und Oberfläche nutzerspezifisch anpassbar.

Die Zutrittskontrollmanagementsoftware beinhaltet verschiedene Integrationsmöglichkeiten zur Anbindung beziehungsweise Integration von Drittsystemen wie z. B.

Rettungswegtechnik (Fluchtwegesteuerung)

Gefahrenmanagement

Physical Security Information Management (PSIM) Einbruchmeldeanlagen

Die Anbindung erfolgt über Programmierschnittstellen/ Anwendungsschnittstellen (z.B. API Application Programming Interface oder PMS Property Management System).

Hauptmerkmale

- Sicheres Management sämtlicher Zutrittspunkte mittels Client-Server-Architektur
- Browserbasierte Clients (keine separate Installation auf lokalem Computer nötig)
- einfache und intuitives Anlegen und Ändern von Zutrittspunkten, Nutzern und Berechtigungen in Echtzeit.
- Wahlfreiheit hinsichtlich der Art und Anzahl der Zutrittspunkte sowie des Sicherheitsniveaus.
- unbegrenzte Anzahl von Clients / Bediener
- unbegrenzte Anzahl von Benutzer
- zentrale, technologieübergreifende Verwaltung des virtuellen Netzwerkes und der mobilen Lösungen.
- Mandantenfähig

- Personen bezogene, Individuell administrierbare Berechtigungsstufen

Eine Sammlung und Weitergabe von Informationen über das Nutzungsverhalten der Nutzer dieser Schließanlage nach außen muss ausgeschlossen sein.

Data-on-Card / Network-on-Card Zutrittsdatenspeicherung auf dem RFID Identmedium

Das Data-on-Card System speichert und übermittelt verschlüsselte Daten mittels einer patentierten Schreib-Lese-Funktionalität.

Hierbei werden alle für das Zutrittsmanagement relevanten Daten, verschlüsselt, auf dem RFID - (Radio Frequency Identification) Identmedium gespeichert und mittels verschlüsselter Datenübertragung an die Zutrittskontrollmanagementsoftware beziehungsweise an die Zutrittskomponenten übertragen.

3.4.3. WEB-basierte Zutrittskontroll-Managementsoftware mit integrierter Mandantenverwaltung

Hauptmerkmale

- Installation auf einem lokalen Server
- Client-Server-Architektur
- Browserbasierte Clients (keine lokale Installation erforderlich)
- Updates ausschließlich auf dem Server notwendig
- Gleichzeitiger Zugriff von mehreren Clients möglich
- Installation inkl. SQL-Datenbank
- Anmeldung über SQL- oder Windows-Authentifikation möglich
- Nutzeroberfläche individuell anpassbar
 - o Einstellung nutzerbezogener Funktionen
 - o Nutzerabhängige Login-Funktionen / Passwortvergabe
 - o Speicherung sämtlicher Ereignisse sowie Dokumentation der Nutzeraktivitäten in einer Log-Datei
 - o Modulare Softwarestruktur – Funktionserweiterungen im laufenden Betrieb möglich
 - o Installation auf mobilen, Windows-basierten Endgeräten (z. B. Tablets) möglich
 - o Wahlfreiheit hinsichtlich Art und Anzahl der Zutrittspunkte sowie des Sicherheitsniveaus
- Zentrale, technologieübergreifende Verwaltung des Virtuellen Netzwerkes (Data-on-Card-System) und der mobilen Zutrittskontrolllösungen

Funktionsmerkmale

- Data-on-Card-System
- Patentierte Schreib-/Lese-Funktionalität zur Speicherung und Übermittlung verschlüsselter Daten
- Personen- und/oder personengruppenbezogene Medienvalidierung – individuell anpassbar
- Passwortgeschützte Anwenderprofile
- Integrierte Berichtsfunktion
- 256 Kalender

- 1.024 Perioden
- 1.024 Zeitzonen
- MS-SQL-Server-Datenbank kompatibel
- Datenübertragung über gesicherte, verschlüsselte Protokolle
- Integrierte Belegungs- und Personensuchfunktion
- Service- bzw. dienstbasierte Version
- Automatischer Start der Dienste

Folgende Funktionen sind in dieser Softwarevariante enthalten

- Virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System)
- Issuing-Kit-Modul – Managementsoftware für Identmedien-Konfiguration
- Online-Monitoring
- Notschließungs-Managementsoftware
- Automatische Schlüsselzuweisung
- Begrenzte Belegung (Kontingentverwaltung)
- Besuchermanagement
- Ausweiserstellung / -druck
- Mandantenfunktion
- Basisversion weiterer spezieller Module (z. B. automatische Aktualisierung, Kartendruck)

3.4.4. Lizenz Wireless BLUEnet

Hauptmerkmale

- Unterstützung von BLE-fähigen Offline-Zutrittspunkten in funkvernetzten Online-Zutrittspunkten mit Online-Funktionalität
- SVN Flex – Updaterfunktion / Data-on-Card

3.4.5. Lizenz Alarm Event

Lizenz Alarm

Hauptmerkmale

- Zuordnung von Aktionen zu bestimmten Ereignissen (z. B. EMA, BMA ...)
- E-Mail-Versand entsprechend Organigramm

3.4.6. Hardware

3.4.6.1. Lesegeräte für Drehkreuze, Speedgates und Türen

Lieferung und Montage eines Lesegeräts für Transpondermedien und QR-Codes. Das Lesegerät dient der Erfassung der Eintrittsmedien am Check-in und wird am Eingangsdrehkreuz montiert.

Funktion

- Ansteuerung und Freigabe des Drehkreuzes, Speedgates nach erfolgreichem Lesevorgang
- Bei Merkmal „Rollstuhlfahrer“: automatische Freigabe der Gruppentür
- Terminal arbeitet ausschließlich online (keine Datenspeicherung auf Medien)

Display & Benutzerführung

- Grafisches, hintergrundbeleuchtetes LC-Display
- Displaygröße: 6,5"
- Wiedergabe von Hintergrundbildern und Videos
- Integrierte Anzeigeampel (rot/grün)
- Anzeige von Wiederholsperrzeiten
- Hinweise bei ungültigen Berechtigungszeiträumen

Technische Merkmale

- Ethernet- und RS232-Schnittstelle
- 2 Optokoppler-Eingänge
- 2 Relaisausgänge
- Betriebsspannung: 12–24 V DC
- Temperaturbereich: –10 °C bis +70 °C
- Schutzklasse: IP54
- Interner kontaktloser Leser (MIFARE, ISO)
- Reichweite 5–7 cm (abhängig vom Medium)
- Sommer-/Winterzeit-Umschaltung
- Entriegelungsbefehle per Software
- Lizenzpakete zur Inbetriebnahme enthalten

Einsatzbereiche

- Drehkreuze
- Drehsperren
- Türen (mit Relaisansteuerung)

3.4.6.2. Lesegeräte für Türen

3.4.6.2.1. Elektronikbeschläge

Es können Elektronikbeschläge mit beidseitigem Drücker und DIN-Rosette im Kompaktgehäuse inklusive des erforderlichen Zubehöres zum Einsatz kommen.

Verfügbare ID-Verfahren

- MIFARE DESFire EV2
- MIFARE DESFire EV1
- MIFARE Classic

Technologien

- Virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System), Datenübermittlung über virtuelles Netzwerk
- Updaterfunktion über virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System), kabellose Echtzeit-Funkvernetzung
- Mobile Zutrittskontrolllösung

Technische Daten

- BLE Bluetooth Low Energy

- SVN Flex – Updaterfunktion / Data-on-Card
- Drücker beidseitig
- Kupplungsmechanismus mit frei beweglichem Drücker, elektrisch kuppelbar
- Verdeckte Befestigungsschrauben
- Leser im Außenschild
- Leserkappe: schwarz
- Drückerform: U-Form (Standard)
- Beschlagoberfläche: schwarz
- Türstärken: 32–120 mm
- Drückerrichtung: DIN links / DIN rechts
- Drehwinkel Türdrücker: 33°
- Energieversorgung: handelsübliche Standardbatterien
- Schutzklasse: mindestens IP55
- Vierkant: 8 mm
- Anzahl Öffnungen pro Batteriesatz: mindestens 40.000–60.000
- Notöffnung muss möglich sein
- Anzahl gespeicherter Ereignisse: mindestens 2.000
- Nichtflüchtiger Speicher
- Managebar über Zutrittskontroll-Managementsoftware

Öffnungsmodi

- Standard: Jederzeit gesperrt
- Office: Daueroffen
- Office zeitbegrenzt: Automatisches Sperren nach Ablauf der voreingestellten Zeit
- Automatische Öffnung: Automatisches Freigeben zu definiertem Zeitpunkt, automatisches Sperren am Periodenende
- Mediengesteuert: Vorhalten des Identmediums zum Sperren/Freigeben
- Mediengesteuert zeitbegrenzt: Medium erforderlich – abhängig vom Zeitplan
- Nach Ausgang offen: Beschlag bleibt entsperrt, nachdem der Innengriff betätigt wurde, bis ein gültiges Medium vorgezeigt wird

3.4.6.2.2. Elektronische Schließzylinder

Es kommen elektronische Schließzylinder in den Bauformen

- BLE Europrofil-Halbzylinder, Lesekopf außen
- BLE Europrofil-Standardzylinder, Lesekopf außen, Drehknauf innen
- BLE Europrofil-Doppelzylinder, Lesekopf beidseitig

zum Einsatz.

Verfügbare ID-Verfahren

- MIFARE DESFire EV2
- MIFARE DESFire EV1
- MIFARE Classic

Technologien

- Virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System), Datenübermittlung über ein virtuelles Netzwerk
- Updaterfunktion über virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System), Datenübermittlung über ein virtuelles Netzwerk, kabellose Echtzeit-Funkvernetzung
- Mobile Zutrittskontrolllösung-Technologie

Technische Daten

- Lesekopf und Zylinderkörper aus Metall
- Leserkappe: schwarz
- Optische und akustische Signalisierung des aktuellen Status gegenüber dem Nutzer
- Knauf-Oberfläche: Chromschwarz satiniert
- Baulänge Zylinderkörper Grundlänge 30/10, Verlängerung in 5-mm-Schritten bis max. 100 mm je Seite, Sonderlängen möglich
- Achsverlängerungen für Sicherheitsbeschläge, zusätzlich 5 und 10 mm
- Schließnasen / Schließbart DIN 15 mm für Euro-Profile, Zahnrad (10/13 Zähne)
- Energieversorgung mit handelsüblichen Standardbatterien
- Schutzklasse: für Innenanwendung (optional muss IP66 / IP68 möglich sein)
- Anzahl Öffnungen mit einem Batteriesatz: mindestens 100.000–130.000
- Notöffnung muss möglich sein
- Anzahl gespeicherter Ereignisse im Zylinder: max. 2.200
- Managebar über Zutrittskontroll-Managementsoftware

Öffnungsmodi

- Standard: jederzeit gesperrt
- Büromodus: Daueroffen
- Büromodus zeitbegrenzt: automatisches Sperren nach Ablauf der voreingestellten Zeit
- Automatische Öffnung: automatisches Freigeben des Beschlags zu einem bestimmten Zeitpunkt und automatisches Sperren am Ende der eingestellten Zeitspanne
- Mediengesteuert: Präsentation des Identmediums zum Sperren/Freigeben
- Mediengesteuert zeitbegrenzt: Präsentation des Identmediums zum

3.4.6.2.3. Gateway

Technische Daten

- Wireless-Gateway BLUEnet
- Farbe: weiß
- Für bis zu 6 Nodes und 16 Zutrittspunkte
- Funkreichweite im Umkreis von ca. 10 m (Innenbereich)
- Ethernet-Verbindung zum PC via PoE

Online-Steuerung

Online-Steuerung inkl. Gehäuse für

- eine Tür mit Ein-/Ausgangskontrolle oder
- zwei Türen mit Eingangskontrolle.

Merkmale

- Gehäusefarbe: grau, Deckel Kunststoff klar
- 2 Wandleranschlüsse für WRDBxx-Serien
- 4 Relais-Ausgänge (Freigabe und Alarm)
- 6 Eingänge für Kontakte
- RJ45-Buchse für Netzwerkanschluss
- Anschluss RS485 für Offline-Steuerung
- Antipassback bei 2 Lesern möglich
- Rollierender Ereignisspeicher für 3.000 Ereignisse
- Protokollierung der Daten zur Übertragung per SVN

3.4.6.2.4. Wandler

Design-Wandler Proximity MIFARE DESFire + Bluetooth LE + HSE zum Anschluss an CU42xx-Serie.

Merkmale

- Bauform: quadratisch konisch, alternativ quadratisch gerade
- Farbe: weiß, alternativ schwarz
- Für europäische Schalterdosen (60 mm)
- Zutritt mit Smartphone via Bluetooth-Low-Energy-(BLE)-Schnittstelle möglich (Lizenzen notwendig)

3.4.6.2.5. Tragbares Programmiergerät

Tragbares Programmiergerät zur Kommunikation zwischen dem Server und den Türkomponenten für Testen, Programmieren, Initialisieren, Aktualisieren und Auslesen von Protokolldaten; inkl. Lieferung.

Technologien

- Virtuelles Netzwerk (Data-on-Card-System), Datenübermittlung über ein virtuelles Netzwerk

Technische Daten

- Energieversorgung mit handelsüblichen Standardbatterien
- Automatische Helligkeitseinstellung des Displays
- Verbindung zur Schließeinheit: Kabel und NFC
- Verbindung zum Server: USB
- Initialisierung der Offline-Türkomponenten: Übertragung des Zutrittsplans der Tür in Beschlag oder Zylinder
- Auslesen von Ereignislisten: Download der gespeicherten Zutrittsereignisse aus Beschlägen, Wandlern und Zylindern
- Update der Offline-Türkomponenten (Profile und interne Uhr)
- Diagnose der Türendaten
- Notöffnung
- Firmware-Update
- Auslesen des Batteriestatus

3.4.6.2.6. Identmedium (Kombimedium)

Identmedium, 8 KB MIFARE DESFire EV3 kontaktloser RFID-Schlüsselanhänger, Design 1-farbig, mit fortlaufender Nummerierung; inkl. Lieferung.

Technische Daten

- 8 KB MIFARE DESFire EV3
- 13,56 MHz kontaktloses RFID-Verfahren
- Kontaktloser RFID-Schlüsselanhänger
- Polycarbonat
- Wasserdichtes Gehäuse
- Ultraschallverschweißt
- Manipulationssicher
- Kompatibel mit virtuellem Netzwerk (Data-on-Card-System), Datenübermittlung über ein virtuelles Netzwerk
- Multiapplikation mit anderen Systemen auf demselben Medium möglich
- Verschlüsselte Speicherung der Zutrittsberechtigungen und Informationen (Blacklists, Protokoll- und Batteriedaten etc.) auf dem Identmedium
- Sämtliche Kommunikation mit den Identmedien erfolgt verschlüsselt

3.4.7. Projektmanagement, Planung Schulung und Montage

3.4.7.1. Ausführungs- und Montageplanung

Die erforderlichen Planungsleistungen sind zu erbringen und mit den anderen Projektbeteiligten zu koordinieren

3.4.7.2. Funkfeldplanung

Funkfeldplanung auf Grundlage der vom Fachplaner zur Verfügung gestellten Unterlagen (z. B. Grundrisse, Türlisten ...) zur Erstellung einer Infrastruktur im Objekt sowie Positionierung der angebotenen Gateways

3.4.7.3. Projektmanagement

Projektmanagement inklusive:

- Terminplanung
- Koordination aller beteiligten Gewerke
- Dokumentation
- Schnittstellenabstimmung
- Kommunikation mit dem Auftraggeber

3.4.7.4. Administratorschulung vor Ort

Schulung der Administratoren beim Auftraggeber vor Ort.

3.4.7.5. Systemservice

Folgende Leistungen sind enthalten:

- Weiterentwicklung & regelmäßige Updates
- Support per Telefon und E-Mail
- Wartung 5-Jahre